

Geschäftsbericht 2020



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	3
Endor-Aktie	4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	7
1. Grundlagen der Endor AG	7
2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf	10
3. Lage der Endor AG	12
4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	13
5. Chancen- und Risiko- und Prognosebericht	14
6. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG	19
Bilanz der Endor AG	20
Gewinn- und Verlustrechnung der Endor AG	22
Anlagenspiegel der Endor AG	23
Anhang	24
1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses	25
2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	26
3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz	26
4. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	31
5. Sonstige Angaben	31
Bestätigungsvermerk	40
Bilanz des Endor-Konzerns	38
Gewinn- und Verlustrechnung des Endor-Konzerns	40
Kapitalflussrechnung des Endor-Konzerns	41
Eigenkapitalspiegel der Endor-Konzerns	42

Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2020 war ein bewegendes und herausforderndes Jahr. Die Corona-Pandemie hat viele Bereiche der Weltwirtschaft hart getroffen. Daher sind wir sehr dankbar, dass wir in einer Branche aktiv sind, die im Jahr 2020 zumindest keine finanziell negativen Effekte durch die Pandemie verzeichnete. Im Gegenteil, die Ausgangsbeschränkungen, so belastend diese auch waren, förderten die Spielfreude der Konsumenten und auch deren Bereitschaft, in Lenkräder und anderes Equipment zu investieren.

Unser Wachstum ist aber nicht allein auf diese Effekte zurückzuführen. Auch vor der Pandemie haben wir bereits eine stark steigende Nachfrage im Bereich Simracing – also dem virtuellen Rennsport – beobachtet und wir rechnen damit, dass sich das Wachstum auch in den nächsten Jahren fortsetzt. So erwarten wir im Geschäftsjahr 2021 erstmalig einen Konzernumsatz in dreistelliger Millionenhöhe bei zeitgleich steigenden Gewinnen.

Dabei hat die Endor AG bereits in der Vergangenheit die Marke Fanatec als Spezialist für Simracing-Zubehör erfolgreich etabliert und profitiert so in besonderem Maße vom E-Sports-Boom. Für die optimale Positionierung der Marke soll im neuen Geschäftsjahr auch die Erweiterung der bestehenden Partnerschaft mit SRO Motorsports Group dienen. Dabei wird die Marke Fanatec mehrjähriger Titelsponsor der renommierten Fanatec GT World Challenge und der neuen Fanatec GT2 European Series und ist somit in der Medienwelt präsent, wenn erstmals bei einer Rennserie realer und virtueller Sport in einer Disziplin vereint werden. Das erstmalige Sponsoring der realen GT-Rennserie und der umfangreichen Zusammenarbeit auch im E-Sport mit dem Ausrichter SRO sind die größten Marketing-Investitionen in der Geschichte von Endor. Wir erhalten dadurch die Möglichkeit, die Marke Fanatec im Motorsport weltweit noch bekannter zu machen und dies wird sich, da bin ich zuversichtlich, kurz- und langfristig in steigenden Umsätzen widerspiegeln.

Außerdem planen wir mit der Platzierung neuer Produkte im unteren Preisbereich des Fanatec-Portfolios unseren Marktanteil weltweit deutlich auszubauen. Gemäß unserer „Top-Down-Markenstrategie“ nehmen wir bei dieser Verbreiterung auch bewusst leicht sinkende Rohertragsmargen in Kauf. Aufgrund des insgesamt starken Wachstums werden die Gewinne in absoluten Zahlen weiter steigen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiter auf unserem spannenden Weg begleiten und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

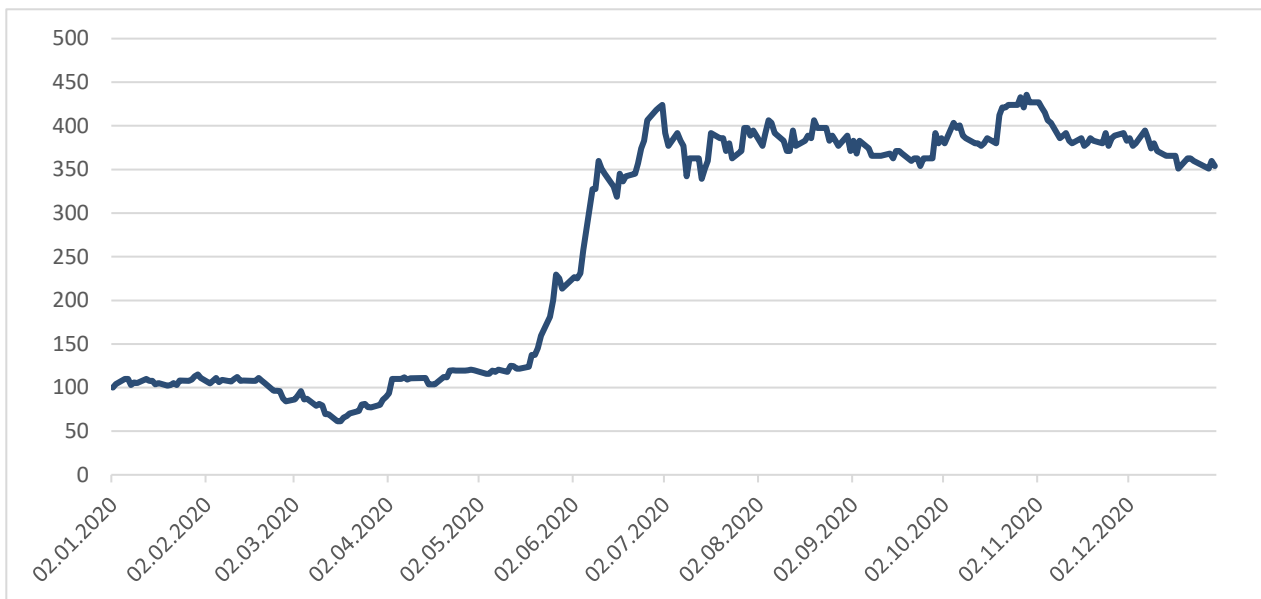
Ihr Thomas Jackermeier

Vorstand der EndorAG

Endor-Aktie

Die Endor AG ist im Freiverkehr der Börse München notiert. Ende Oktober wurde mit EUR 149 der höchste an der Münchner Börse gemessene Schlusskurs im Geschäftsjahr 2020 erreicht. Die niedrigsten Schlusskurse wurden Mitte März ermittelt mit EUR 21. Im Geschäftsjahr 2020 errechnet sich für die Endor-Aktie eine Gesamt-Performance von 254 %. Die Marktkapitalisierung der Endor AG zum 31. Dezember 2020 betrug auf Basis der zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Inhaberaktien rund EUR 234 Mio.

Aktienkursentwicklung für das Geschäftsjahr 2020 in %



Kenndaten Aktie

WKN	549166
ISIN	DE0005491666
Börsenkürzel	E2N
Erstnotiz	27.06.2006
Emissionspreis	9,-€
Börsenplätze	München, Hamburg, Stuttgart
Art der Aktien	Inhaberstückaktien (Stammaktien)
Börsensegment	Freiverkehr Börse München
Anzahl der Aktien zum 31. Dezember 2020	1.937.198
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2020 (in EUR Mio.)	234
Aktienkurs in EUR zum 31. Dezember 2020 ¹	121
Prozentuale Veränderung Geschäftsjahr 2020	254
Periodenhoch (Jan. - Dez. 2020) in EUR ¹	149
Periodentief (Jan. – Dez. 2020) in EUR ¹	21

¹ Börse München-Schlusskurse

Finanzkalender 2021

Datum	Veranstaltung
Mitte/Ende Mai 2021	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020
Mitte Mai 2021	Veröffentlichung Q1-Mitteilung
17. - 19. Mai 2021	Frühjahrskonferenz
Juli/August 2021	Virtuelle Hauptversammlung
Bis Ende August 2021	Veröffentlichung Halbjahreszahlen
Bis Ende November 2021	Veröffentlichung Q3-Mitteilung
22. - 24. November 2021	Eigenkapitalforum

Hauptversammlung

Am 18. Dezember 2020 fand die ordentliche Hauptversammlung der Endor AG statt, die aufgrund der Covid-19 Pandemie später als üblich und rein virtuell abgehalten wurde.

Die Hauptversammlung stimmte u.a. der Beschlussfassung über die Aufhebung des bestehenden und der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals sowie der entsprechenden Satzungsänderung zu. Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung eine Satzungsänderung in Bezug auf das System der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie weitere Satzungsänderungen. Der Beschlussvorschlag zur Entlastung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 fand die erforderliche Mehrheit.

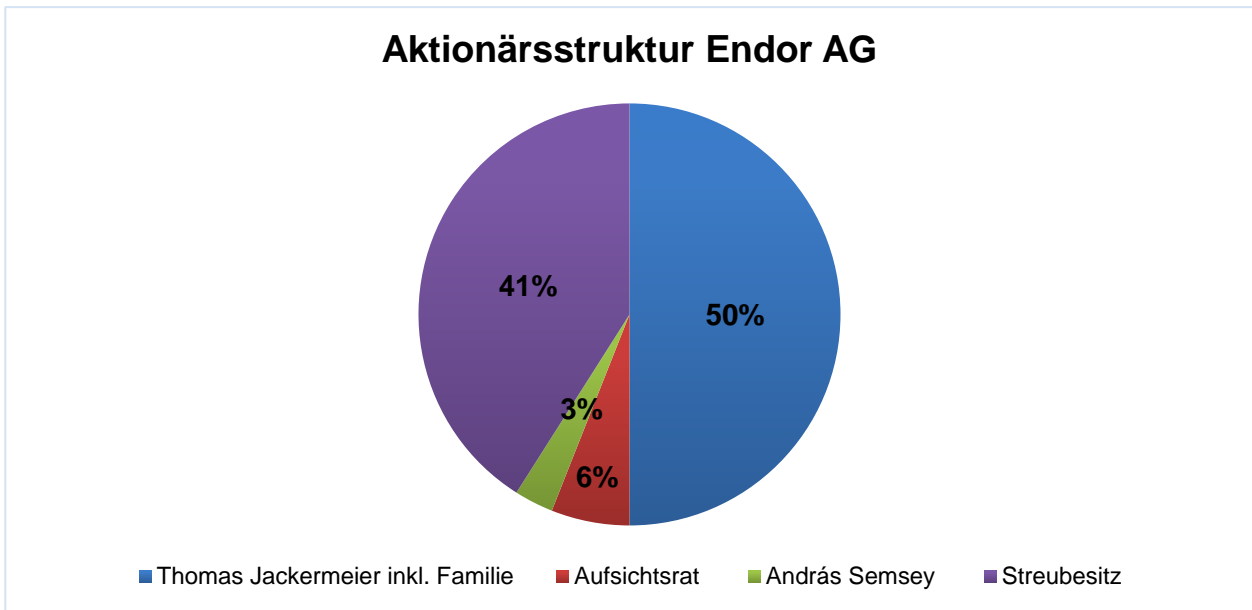
Zudem stand auch eine Veränderung im Aufsichtsrat auf der Agenda: Herr Thomas Mayrhofer, Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Pinsent Masons Germany LLP, wurde in den Aufsichtsrat der Endor AG gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Uto Baader an, der mit Wirkung zum Ablauf des 30. November 2020 sein Amt als Aufsichtsrat der Gesellschaft niedergelegt hatte.

Details zur Hauptversammlung inklusive der Abstimmungsergebnisse sind unter folgendem Link zu finden:

[Investor Relations – Endor AG](#)

Aktionärsstruktur

Nach den der Gesellschaft zuletzt vorliegenden Informationen hält Thomas Jackermeier inklusive Familie ca. 50 %, der Aufsichtsrat 6 % und Andrés Semsey 3 % an der Endor AG. Der Streubesitz summiert sich demnach auf 41 %.



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. | Grundlagen der Endor AG

1.1 | Geschäftsmodell

Die Endor AG entwickelt und vermarktet hochwertige Eingabegeräte wie High-End-Lenkräder und Pedale für Rennsimulationen auf Spielkonsolen und PCs sowie Fahrschulsimulatoren. Als „Brainfactory“ liegt der Fokus des Unternehmens im Kreativbereich. Produktentwicklung und Prototypenbau führt Endor in eigener Regie und gemeinsam mit spezialisierten Technologiepartnern vorwiegend in Deutschland durch („Germaneering“). Hergestellt werden die Produkte hauptsächlich in Asien. Unter der Marke FANATEC verkauft Endor seine Produkte überwiegend via e-Commerce direkt an die Kunden. Fahrschulsimulatoren vermarktet Endor über einen starken Vertriebspartner. Endor ist in den USA, Australien, Japan, China und Hongkong mit Tochtergesellschaften vertreten.

1.2. | Strategie

Die Strategie der Endor AG für die Behauptung und den Ausbau der Marktposition basiert auf mehreren Grundpfeilern:

- FANATEC als Premiummarke positioniert
- Aggressives Marketing
- Konsequenter Direktvertrieb
- Lizenzvereinbarungen mit Motorsport-Serien
- Produktion in Asien
- FANATEC-Produkte als modulare Lösungen
- Top-Down-Markenstrategie
- Bedienung differenzierter Qualitäts- und Preisstufen
- Zusammenführung von realem Motorsport und Simracing

FANATEC wurde in der Vergangenheit als Premiummarke positioniert und ist weltweit im Gaming- und Motorsportbereich bekannt. Endor etabliert die Marke FANATEC zunehmend als Spezialist für Simracing-Zubehör und profitiert damit vom eSports-Boom. Die Markenbekanntheit wird durch fortlaufendes Marketing weiter ausgebaut. Dies erfolgt über verschiedene Kanäle wie In-Game-Branding, also FANATEC-Werbung in den Motorsportspielen und über Lizenzvereinbarungen mit nahezu allen wichtigen Motorsport-Serien, wie Formel 1, NASCAR (National Association for Stock-Car Racing Inc.) und WRC (World Rally Championship). Für die optimale Positionierung der Marke wurde zudem ein Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Partnerschaft mit SRO Motorsports Group unterzeichnet. Dabei wird die Marke FANATEC mehrjähriger Titelsponsor der renommierten Fanatec GT World Challenge und der neuen Fanatec GT2 European Series und ist somit in der Medienwelt präsent, wenn erstmals bei einer Rennserie realer und virtueller Sport in einer Disziplin vereint werden.

Lizenzen der Automobilhersteller BMW, McLaren, Bentley und Porsche unterstreichen zudem die technologische und qualitative Spitzenstellung. Endor spricht so auch Kunden an, die gezielt Komponenten ihrer favorisierten Automarke bestellen wollen. Neben Replikas werden auch Lenkräder für den realen Motorsport entwickelt und produziert. Diese können dann sowohl im Rennauto als auch im Simulator verwendet werden.

Hinsichtlich der Fertigung verfolgt Endor den kosteneffizienten und kapitalschonenden Ansatz, dass keine eigenen Fertigungsstätten betrieben werden, sondern die Produkte von ausgesuchten Firmen in Asien produziert werden. Die Fahrschulsimulatoren werden hingegen in Deutschland montiert. Dabei hat die Endor AG einen starken Fokus auf hochwertigen Materialien, um dem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden.

Die strategische Ausrichtung umfasst auch die Entscheidung, dass die FANATEC-Produkte modular angeboten werden. Der Kunde kann sich aus mehreren Produktkategorien (z. B. Wheel Base, Lenkräder, Pedale, Schalthebel, Cockpits) die gewünschten Komponenten auswählen und zusammenstellen. Die Produkte sind in unterschiedlichen Qualitätsstufen (CSL, ClubSport, Podium) verfügbar und untereinander kompatibel. Das ermöglicht ein leichtes Aufrüsten und bindet die Kunden langfristig an das System FANATEC. Dies ist die Basis, um den Umsatz pro Kunde künftig weiter zu steigern.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Top-Down-Markenstrategie. Dabei plant die Endor AG zukünftig auch den Ausbau von Produkten im tieferen Preisbereich der Fanatec Palette in den Markt einzuführen.

Die Vertriebsstrategie sieht vor, dass die FANATEC-Produkte direkt und nahezu ausschließlich über den eigenen Endor-Webshop an den Endkunden verkauft werden. Dieser wurde in den vergangenen Jahren aufgebaut und wird fortlaufend an die Kundenbedürfnisse angepasst. Dieser Vertriebsweg bietet gegenüber dem Verkauf durch Handelspartner viele Vorteile:

- Schnellerer technischer Support
- Verkürzung von Logistikwegen und -zeiten
- Besseres Preis-Leistungs-Verhältnis durch Wegfall der Händler-Marge
- Höhere Marge bei den FANATEC-Produkten
- Bessere Vorausplanung der Produktion und der Lagerbestände
- Bessere und schnellere Analyse von eventuellen Produktfehlern durch direktes Kunden-Feedback
- Direktvermarktungsmöglichkeiten durch umfangreiche Kundendatenbasis

1.3 | Steuerungssystem

Die Endor AG steuert das Unternehmen nach einem einheitlichen Kennzahlensystem über das Controlling und Konzernrechnungswesen. Zentrale Steuerungsgrößen sind der Umsatz und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Weiterhin werden Verhältniszahlen, die aus diesen Größen abgeleitet werden, betrachtet. Die zentralen Steuerungsgrößen erlauben in ihrer Zusammenschau auch eine Beurteilung des Kapitalbedarfs und der Rentabilität.

Die Vorstände der Endor AG tragen die volle operative Ergebnisverantwortung in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Der Vorstand der Endor AG legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Gesamtstrategie für das Unternehmen fest und steuert die konzernübergreifenden Aktivitäten wie Controlling, Recht, Steuern, Finanzierungsfragen und Kapitalmarkt-Listing. Er sorgt auch für ein nach seiner Einschätzung angemessenes Risikomanagement und Risiko-Controlling sowie Compliance-Management im Unternehmen. Der Aufsichtsrat und sein Vorsitzender arbeiten intensiv mit dem Vorstand zusammen, sodass die gesetzliche Vertretungsregelung gemäß § 78 Abs. 1 AktG Anwendung findet.

1.4 | Forschung und Entwicklung

Kontinuierliche und zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind ein wesentlicher Schlüssel für die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit der Endor AG. Neue Produkte und ergänzende Leistungen werden basierend auf einer sorgfältigen strategischen Produktplanung mit dem Ziel entwickelt, gemessen vor allem an Qualität, einen Mehrwert für den Kunden zu generieren und die Marktstellung der Endor AG weiter auszubauen. Da insbesondere der boomende Bereich eSports ein wesentlicher Wachstumstreiber ist, wurden im Jahr 2020 insbesondere Produkte für diesen Bereich entwickelt beziehungsweise in den Markt eingeführt.

Folgende Produkteinführungen wurden 2020 umgesetzt:

- ClubSport Steering Wheel F1 2020
- CSL Elite Steering Wheel WRC
- CSL Elite Steering Wheel McLaren GT3 V2
- FanaLab

Im Geschäftsjahr 2020 fielen für Forschung und Entwicklung Aufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €) an.

2. | Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf

2.1 | Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2020 wurde durch das Auftreten der Corona-Pandemie und den Folgen, die aus ihrer Eindämmung entstehen, nachhaltig beeinflusst. Besonders der erste große Lockdown im ersten und zweiten Quartal 2020 führte weltweit zu einem wirtschaftlichen Abschwung. Der Internationale Währungsfonds (IWF) ging in seiner Veröffentlichung vom Januar 2021 von einer Rezession für das zurückliegende Jahr 2020 mit einem Rückgang der Weltwirtschaft um 3,5 % aus.¹

Für die deutsche Entwicklung rechnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit einem rückläufigen Bruttoinlandsprodukt von 5,0 % im Jahr 2020.² Die im dritten Quartal starke Erholung in Deutschland mit einem Quartalswachstum von 8,5 % ist in Folge des Teil-Lockdowns im November und der anschließenden Verschärfung und Verlängerung wieder gebremst worden. Das Ministerium erwartete für das vierte Quartal bestenfalls eine Stagnation.

Der globale digitale Spielemarkt war von den Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht negativ betroffen. Nach Schätzungen von Analysten lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2020 bei 159,3 Milliarden US-Dollar.³ Damit blieb die Wachstumsrate mit 9,3 Prozent vergleichbar zu der erzielten Steigerung zwischen 2018 und 2019. Bis zum Jahr 2023 soll der globale Umsatz nach Einschätzungen von Analysten die 200 Milliarden US-Dollar-Marke überschreiten.⁴

Das weiterhin größte Segment des globalen Spielemarktes ist Mobile Gaming. Der Umsatz beträgt für 2020 77,2 Milliarden Dollar mit einer verzeichneten Steigerung von über 13 Prozent seit 2019. Neben den bekannten großen Märkten - Nord- und Südamerika, Europa und China – ist in den Regionen Asien-Pazifik sowie dem Mittleren Osten und Afrika ein besonders schnelles Wachstum zu verzeichnen.⁵

¹ IMF, World Economic Outlook Update January 2021, <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>

² Pressemitteilung BMWi vom 14. Januar 2021: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2021/20210114-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2021.html>

³ 2020 Global Games Market Report, Marktforschungsunternehmens Newzoo

⁴ 2020 Global Games Market Report, Marktforschungsunternehmens Newzoo

⁵ 2020 Global Games Market Report, Marktforschungsunternehmens Newzoo

2.2 | Geschäftsverlauf & Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch die Corona-Krise. Finanziell hat die Endor AG durch die Pandemie keine negativen Auswirkungen gespürt, sowohl die Produktion als auch die Lieferketten funktionierten weiterhin planmäßig. Außerdem förderten die Ausgangsbeschränkungen, die Spielfreude der Konsumenten und auch deren Bereitschaft, in Lenkräder und anderes Equipment zu investieren.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Endor AG dank dieser Effekte sowie des eigenen Wachstumskurses eine deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung verzeichnet und das, obwohl das Unternehmen auch 2020 stark in künftiges Wachstum investiert hat. Dabei führte die unerwartet starke Nachfragesteigerung im gesamten 1. Halbjahr 2020 in den Monaten April bis Juni zu Lieferengpässen in allen wichtigen Märkten. Dies bremste das Umsatzwachstum etwas und führte zu einem ungewöhnlich hohen Auftragsbestand von 2,7 Mio. Euro zum Ende des ersten Halbjahrs auf Seiten der Endor AG und auf Konzernebene von 6,3 Mio. Euro. Infolgedessen hat die Gesellschaft durch deutliche Produktionssteigerungen daran gearbeitet, die Warenverfügbarkeit zu erhöhen. Ende des dritten Quartals konnten dadurch die meisten Lieferengpässe behoben und die Vorbestellungen umsatzwirksam ausgeliefert werden.

Das starke Wachstum im Geschäftsjahr 2020 ist aber nicht allein auf die Pandemie zurückzuführen. Auch zuvor konnte das Unternehmen bereits eine stark steigende Nachfrage im Bereich Simracing – also dem virtuellen Rennsport – beobachten. Dabei wird Simracing, also virtueller Rennsport, immer beliebter. Dieser Trend hat sich auch 2020 erneut bestätigt.

Ein Nebeneffekt der Pandemie war auch, dass zahlreiche Rennveranstaltungen, allen voran die Rennen der Formel 1, abgesagt worden sind. Einiger dieser Rennen wurden jedoch medienwirksam virtuell ausgetragen und erstmals im Fernsehen ausgestrahlt. Die Produkte von FANATEC waren dabei werbewirksam platziert und wurden von berühmten Rennfahrern genutzt. Zudem profitiert Endor von den Partnerschaften mit den Veranstaltern der weltweit bekannten Rennserien Formel 1 und NASCAR. Zudem konnte die Endor AG im April 2020 bekanntgeben, dass FANATEC nun auch offizieller Partner der WRC eSports Aktivitäten ist. WRC ist die vom internationalen Automobildachverband FIA veranstaltete Rallye-Weltmeisterschaft. Sie hat große Tradition und ist weltbekannt. Nach den Lizenzverträgen mit der Formel 1 sowie der Nascar ist Endor mit der langjährig ausgelegten WRC-Partnerschaft somit auch im Rallye-SimRacing prominent vertreten.

Ein großer Erfolg in diesem Zusammenhang war auch die im Jahr 2020 geschlossene deutliche Erweiterung der Partnerschaft der Endor AG mit der SRO Motorsports Group. Dabei wird die Marke Fanatec mehrjähriger Titelsponsor der renommierten Fanatec GT World Challenge und der neuen Fanatec GT2 European Series. In dieser Rennserie werden realer und virtueller Sport erstmals in einer Disziplin vereint und die Fahrer müssen sich sowohl auf der Rennstrecke als auch im Simulator behaupten. Auch das kürzlich von Fanatec vorgestellte Podium Lenkrad BMW GT3, welches auch im realen neuen BMW M4 GT3 Rennwagen zur Verwendung kommt, wird in dieser Rennserie eingesetzt werden.

3. | Lage der Endor AG

3.1 | Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Endor AG stieg 2020 von 23,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 58,1 Mio. Euro. Darin spiegelt sich das deutlich ausgeweitete Geschäftsvolumen der Gesellschaft wider. Neben der Zunahme des Anlagevermögens von 4,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 8,0 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 2020 trug das höhere Umlaufvermögen wesentlich zum Anstieg der Bilanzsumme bei. Das Umlaufvermögen erhöhte sich insgesamt um 162 % von 18,9 Mio. Euro auf 49,6 Mio. Euro. Insbesondere die Vorräte stiegen stark von 12,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 20,4 Mio. Euro. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen aufgrund der Ausweitung Geschäftstätigkeit mit den ausländischen Tochtergesellschaften von 4,2 Mio. Euro auf 15,1 Mio. Euro.

3.2 | Finanzlage

Insbesondere aufgrund der im Berichtszeitraum erwirtschafteten Gewinne legte das Eigenkapital der Endor AG zum Bilanzstichtag 2020 von 9,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 25,1 Mio. Euro zu.

Das kurzfristige Fremdkapital stieg hauptsächlich wegen der stärkeren Beanspruchung von Kreditlinien sowie Steuerverpflichtungen auf 24,0 Mio. Euro (Vorjahr: 13,0 Mio. Euro). Das langfristige Fremdkapital lag insbesondere aufgrund eines langfristigen Bankkredits Ende 2020 bei 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro).

Die Endor AG investierte im Berichtszeitraum 5,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro) in das Anlagevermögen. Dieser Betrag lag deutlich über den Abschreibungen für 2020 von 1,3 Mio. Euro. Mit 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro) floss der Großteil der Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte.

Zum 31.12.2020 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel von 11,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro). Die Bankverbindlichkeiten beliefen sich auf 13,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro). Die Kreditaufnahme diente der Finanzierung des deutlich aufgestockten Warenlagers, mit dem das Unternehmen auf die anhaltend starke Nachfrage reagierte, um lange Lieferzeiten zu vermeiden. Insgesamt befindet sich die Endor AG in einer komfortablen Liquiditätslage. Die eingeräumte und teilweise nicht in Anspruch genommene Kreditlinie sowie die durch das laufende Geschäft erwirtschafteten Zahlungsmittel reichen aus, um ausreichend Vorräte zu halten und weiterhin in Wachstum zu investieren. Die Liquiditätslage wird fortlaufend überprüft.

3.3 | Ertragslage

Der Umsatz der Endor AG stieg 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 146 % von 35,8 Mio. Euro auf 88,1 Mio. Euro. Die Erlöse übertrafen in allen Vertriebsregionen den Wert des Vorjahres. Einen beträchtlichen Teil zum AG-Umsatz trugen Produkte der ClubSport-Serie bei. Aber auch in den anderen Produktsegmenten erhöhte sich die Nachfrage im Berichtszeitraum teils kräftig. Die Umsätze auf Konzernebene verteilen sich auf 50,2 Mio. EUR in Europa, 32,7 Mio. EUR in Nordamerika 5,6 Mio. EUR in Australien und auf 1,7 Mio. EUR in Japan.

Die Rohertragsmarge der Endor AG – bereinigt um Umsätze und Aufwendungen mit Tochtergesellschaften – entwickelte sich 2020 positiv. Mit 53,9 % verbesserte sie sich im Vergleich zu 2019 (53,7 %) leicht. Grund hierfür ist im Wesentlichen der Umsatzbeitrag der margenstarken ClubSport-Serie.

Aufgrund der starken Geschäftsausweitung im Berichtsjahr und des erwarteten Wachstums in den kommenden Jahren hat Endor 2020 den Mitarbeiterbestand von 70 auf insgesamt 113 zum 31. Dezember 2020 erhöht. Der Personalaufwand (+30 %) ist dennoch unterproportional zum Umsatz gestiegen.

Endor investiert viel in die Entwicklung neuer Produkte. Dies spiegelt sich auch in den gestiegenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen wider. Diese haben sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 23 % erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten insgesamt um 151 % von 7,7 Mio. Euro auf 19,3 Mio. Euro zu. Die größten Einzelposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten der Warenabgabe, die sich aufgrund des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens um 150 % auf 5,6 Mio. Euro erhöhten, sowie Kosten für Lizenzen und Konzessionen, welche um 117 % auf 2,9 Mio. Euro stiegen. Außerdem wurden die Kosten für die Zahlungsprovider von den sonstigen Kosten auf die Kosten der Warenabgabe umgliedert. Der Anstieg ist hierbei insbesondere auf die zusätzlich geschlossenen Partnerschaften im Geschäftsjahr 2020 zurückzuführen wie mit der WRC eSports und der SRO Motorsports Group.

Das EBIT (Ergebnis nach Steuern zzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zzgl. Zinsaufwand abzgl. Zinsertrag) ist demzufolge deutlich von 5,9 Mio. Euro auf 23,4 Mio. Euro angestiegen.

In Summe ist die im Vorjahreslagebericht prognostizierte deutliche Umsatz- und EBIT-Steigerung eingetreten.

4. | Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Während des Geschäftsjahres 2020 erhöhte die Endor AG die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter um 20 auf 90 und auf Konzernebene von 87 im Jahr 2019 auf 121 Mitarbeiter. Die Neueinstellungen betrafen im Wesentlichen die Bereiche Forschung & Entwicklung und Vertrieb.

5. | Chancen- und Risiko- und Prognosebericht

Der nachfolgende Chancen- und Risikobericht betrifft die gesamte ENDOR-Gruppe, da sich auf Ebene der ENDOR AG weitestgehend die Chancen und Risiken der jeweiligen Vertriebs-Tochtergesellschaften in den USA, Australien, Japan und Hongkong, sowie der Einkaufs-Tochtergesellschaft in China widerspiegeln.

5.1 | Risikobericht

Ein funktionierendes Controlling sowohl im operativen als auch im kaufmännischen Verantwortungsbereich ermöglicht ein in sich geschlossenes Sicherheitssystem. Das bestehende Risiko-Management schränkt das Geschäftsrisiko so weit wie möglich ein. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat sind über das aktuelle Geschehen laufend informiert. Dies ermöglicht ein kurzfristiges Eingreifen bei eventuell auftretenden Abweichungen oder Störungen.

Trotz Würdigung und Beachtung der nachfolgend aufgeführten Risiken kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch diese Risiken negativ beeinflusst werden könnte.

5.1.1. | Gesamtwirtschaftliche Risiken

Der Endor-Konzern ist mit seinen Produkten grundsätzlich nicht so stark konjunkturabhängig wie andere Branchen. Komplette entziehen kann sich das Unternehmen aber gesamtwirtschaftlichen Einflüssen nicht. Eine große gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeit ist weiterhin die Covid-19-Pandemie. Der Ausbruch des Coronavirus und seine zunehmend weltweite Verbreitung hatten massive Eingriffe ins öffentliche Leben zur Folge. Dies führte zu einem kräftigen weltweiten Konjunkturreinbruch. Es ist derzeit nicht seriös zu prognostizieren, wie stark die Folgen der Pandemie auf die globale Wirtschaft sind und wie lange es dauert, bis sich die Konjunktur wieder erholt.

Sollte sich die Weltwirtschaft aufgrund der Covid-19-Pandemie, oder auch anderer Einflüsse wie eskalierende Handelskonflikte, deutlich schlechter entwickeln als erwartet, würde sich das auch auf Umsatz und Ergebnis von Endor negativ auswirken.

Eine weitere drohende Gefahr ist, dass es zu neuen Ausbrüchen des Coronavirus kommt. So könnte beispielsweise ein weiterer unvorhersehbarer Lockdown in China das Unternehmen stark beeinflussen. Endor lässt einen Großteil seiner Produkte in China fertigen. Deshalb könnte ein neuerlicher Lockdown negative Auswirkungen auf die Produktionskapazitäten und die Lieferkette von Endor haben. Das würde Umsatz und Ergebnis belasten.

Eine globale Finanzkrise als Folge der Corona-Pandemie könnte zu einem Einbruch des Verbrauchervertrauens und damit zur Zurückhaltung bei privaten Ausgaben führen. Eine schlechte Konsumstimmung könnte sich ebenfalls negativ auf die Geschäftszahlen von Endor auswirken.

5.1.2. | Branchenbezogene Risiken

a) Wettbewerbsrisiken

Der Endor-Konzern bewegt sich mit seinem Geschäftsmodell in Märkten mit hohem Konkurrenzdruck. Insbesondere der Absatzmarkt zeichnet sich aufgrund einer Vielzahl von nationalen und internationalen Wettbewerbern durch einen intensiven Preiswettbewerb aus, was regelmäßig mit einem Verfall von auf dem Markt durchsetzbaren Preisen einhergeht. Wir versuchen daher, möglichst durch innovative Produkte, die gesteckten Absatz- und Ertragsziele zu erreichen.

b) Risiko der verspäteten Produktentwicklung

Der Erfolg des Endor-Konzerns hängt stark von der termin- und qualitätsgerechten Entwicklung und Fertigstellung von Eingabegeräten für neue Versionen der lizenzierten Spielkonsolen ab. In der Regel stellen die Hersteller der Spielkonsolen nach der Markteinführung einer neuen Version dem Lizenznehmer die Hard- und Softwarekomponenten zur Verfügung, die benötigt werden, um mit der Spielkonsole kompatible Zubehörteile zu entwickeln. Wir sind daher bestrebt, vor oder gleichzeitig mit unseren Wettbewerbern oder rechtzeitig vor Beginn einer verkaufstarken Periode (z.B. Black Friday, Weihnachtsgeschäft) in der Lage zu sein, ein qualitativ hochwertiges und mit der neuen Spielkonsolenversion kompatibles Produkt zu entwickeln und in ausreichender Stückzahl zu produzieren.

c) Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken

Sowohl gegenüber den Geschäftspartnern als auch gegenüber den Endkunden bestehen Risiken aus Produkthaftung und Gewährleistung, z.B. wegen Mängeln oder Funktionsfehlern der Lenkräder. Die Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken sind teilweise versichert. Darüber hinaus kann ein Teil des Gewährleistungsrisikos auf den Hersteller und Lieferanten der Produkte abgewälzt werden.

d) Risiken rechtlicher Bestimmungen

Die vom Endor-Konzern vertriebenen Produkte unterliegen in den jeweiligen Absatzländern bestimmten rechtlichen Bestimmungen, insbesondere im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Gesundheitsgefährdung. Innerhalb der Europäischen Union gelten diesbezüglich insbesondere die EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, die in Deutschland durch das am 24. März 2005 in Kraft getretene Elektro- und Elektronikgerätegesetz umgesetzt wurden. In der Regel sind derartige Bestimmungen mit Einschränkungen und Verpflichtungen der Hersteller verbunden. Nach unserer Kenntnis erfüllen die vom Endor-Konzern vertriebenen Produkte sämtliche in den Bestimmungsländern geltenden gesetzlichen Anforderungen.

5.1.3. | Unternehmensbezogene Risiken

a) Abhängigkeit von Lieferanten

Der Endor-Konzern lässt jedes Produkt jeweils von ein oder zwei Lieferanten herstellen. Durch den Ausfall eines Lieferanten könnte der Endor-Konzern Aufträge gegenüber seinen Kunden unter Umständen nicht oder nur verspätet erfüllen, was zu Umsatzeinbußen führen könnte. Des Weiteren könnte der Endor-Konzern gezwungen sein, seine Komponenten und Produkte kurzfristig zu ungünstigeren Konditionen von Ersatzlieferanten und -herstellern beziehen zu müssen bzw. herstellen zu lassen, was sich negativ auf die Gewinnmarge der Gesellschaft auswirken würde.

b) Abhängigkeit von Lizenzgebern

Die Geschäftstätigkeit hängt teilweise davon ab, dass die Hersteller von Spielkonsolen dem Endor-Konzern Lizenzen hinsichtlich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Zubehör für ihre jeweilige Spielkonsole erteilen.

c) Verlust von Knowhow

Der Endor-Konzern setzt bei der Entwicklung ihrer Produkte auch externe Entwicklungspartner ein. Das hierbei entstehende Know-how stellt einen bedeutenden Vermögenswert der Gesellschaft dar. Dieser lässt sich allerdings nur sehr eingeschränkt über gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, schützen, sondern im Wesentlichen nur über Geheimhaltungsvereinbarungen oder vertragliche Vereinbarungen. Es besteht daher ein Risiko hinsichtlich der dauerhaften Geheimhaltung dieses Know-hows. Eine teilweise oder vollständige Offenlegung dieses Know-hows gegenüber Dritten könnte dazu führen, dass gegenüber den Wettbewerbern selbst erarbeitete Vorteile verloren gehen sowie gegebenenfalls die Möglichkeit entfällt, dieses Know-how durch Lizenzverträge mit entsprechenden Erträgen weiterzugeben.

d) Abhängigkeit von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern

Die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensziele und damit der Erfolg des Endor-Konzerns basieren in hohem Maße auf den Fähigkeiten, Kontakten und der strategischen Führung durch die derzeitigen Mitglieder des Vorstands der Endor AG. Der Erfolg des Endor-Konzerns wird daher auch in Zukunft zumindest teilweise davon abhängen, dass die Vorstände mittelfristig im Unternehmen verbleiben bzw. es gelingt, rechtzeitig für geeignete Nachfolger zu sorgen.

Der Endor-Konzern versucht zudem, wichtige Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, um die nachteiligen Auswirkungen durch Verlust dieser Mitarbeiter oder Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten weiteren Mitarbeitern zu vermeiden.

e) Mangelnde Produktqualität und Kompatibilität

Bei einem nicht oder zu spät entdeckten Produktionsfehler kann es zu erheblichen Umsatzeinbußen kommen, wenn ein Teil der Ware umgearbeitet werden muss. Zudem treten Kosten für die Nachbesserung, Fracht, Reparatur und Umarbeiten der Produkte auf.

Bei einem Kompatibilitätsproblem zu einem populären Spiel kann es ebenfalls zu einer deutlich erhöhten Retourenquote kommen, unabhängig davon, von wem das Problem verursacht wurde.

f) Risiken durch Mindestlizenzbeträge

Beim Abschluss eines Lizenzvertrages wird vom Lizenzgeber in der Regel ein Mindestlizenzbetrag gefordert, welcher jährlich oder unterjährlich abgeführt werden muss. Wenn die Verkäufe der lizenzierten Produkte unter dem Mindestwert liegen, kann sich die Rentabilität

pro Einheit erheblich verschlechtern. Auch ein negativer Deckungsbeitrag ist in diesem Fall nicht ausgeschlossen.

g) Währungsrisiken

Der Endor-Konzern bezieht die von ihr vertriebenen Produkte von Herstellern außerhalb des Euro-Währungsraums und unterliegt entsprechenden Währungsrisiken. Auch absatzseitig ergeben sich durch den Vertrieb außerhalb des Euro-Währungsraums Währungsrisiken.

h) Beeinträchtigung des Betriebsablaufs wegen Covid-19

Sollte sich ein oder mehrere Mitarbeiter der Endor AG infiziert haben, so ist es möglich, dass alle Mitarbeiter der Endor AG in Quarantäne müssen und nicht mehr von ihrem gewohnten Arbeitsplatz arbeiten können. Dies würde zu Beeinträchtigungen des Betriebsablaufs führen und könnte die Geschäfte des Endor-Konzerns negativ beeinflussen.

Sollte die Einschränkung der Reisetätigkeit und die Absage von Messen über einen längeren Zeitraum anhalten, könnte auch dies den Betriebsablauf stören und zu Einbußen bei Umsatz und Ertrag führen.

5.2 | Chancenbericht

Das im April eingeführte neue Einstiegsmodell CSL DD wird von der Community sehr gut angenommen. Bei Auslieferung in der zweiten Jahreshälfte wird sowohl mit einer starken Nachfrage von existierenden Kunden als auch Neukunden gerechnet.

Für das Jahr 2022 werden neue Versionen der Blockbuster Franchises Gran Turismo und Forza Motorsport erwartet. Es werden hierfür Produkte eingeführt, welche sich speziell für diese Spiele besonders gut eignen. Dies führt zu einer verstärkten Nachfrage nach Zubehör.

Der eSport-Boom dürfte insbesondere im Segment Simracing erst am Anfang stehen. Aufgrund der erheblich ansteigenden Beliebtheit von eSport-Rennen, die mittlerweile auch im TV und auf prominenten Streaming-Plattformen übertragen werden, ergibt sich erhebliches Markt- und Kundenpotenzial.

Durch die weitere Etablierung der Marke FANATEC im Motorsport nimmt die Bekanntheit und Wertschätzung von FANATEC-Produkten deutlich zu. Die Werbung direkt im Spiel durch die Werbebanner an der Strecke tragen hierzu ebenfalls bei. Insgesamt dürfte die starke Werbepräsenz zu einer nachhaltig starken Nachfrage nach unseren Produkten führen.

Ein weiterer Ausbau der eSport-Partnerschaften mit Motorsport-Serien und Automobilherstellern würde sich positiv auf den Absatz von Simracing-Produkten und den Geschäftserfolg des Endor-Konzerns niederschlagen.

Die Erweiterung der Produktpalette nach oben und unten führt zu einer Neuerschließung von neuen Kundengruppen und bietet existierenden Kunden die Möglichkeit zum Upgrade.

5.3 | Prognosebericht

Der Endor-Konzern ist mit den Produkten der Marke FANATEC in wachsenden Märkten tätig. Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist der boomende Bereich eSports. Dabei wird Simracing, also virtueller Rennsport, immer beliebter. Dieser Trend wird sich auch 2021 verstärkt fortsetzen.

Noch einmal umsatzfördernd für den Bereich Simracing sollte zudem insbesondere der Launch des Renn-Videospiels GT7 im Jahr 2022 wirken. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Einführung beliebter Rennspiele im Lenkradgeschäft für deutliche zusätzliche Dynamik sorgt. Insbesondere die Gran Turismo-Reihe ist bei Konsumenten weltweit beliebt und gilt als Blockbuster in der Szene. Bis zu dem Launch von GT7 plant die Endor AG passende PlayStation 5-lizenzierte-Produkte im unteren Preisbereich der Fanatec Palette in den Markt einzuführen.

Mit der Platzierung neuer Produkte im unteren Preisbereich des Fanatec-Portfolios soll somit der Marktanteil weltweit deutlich ausgebaut werden. Gemäß der „Top-Down-Markenstrategie“ wird das Unternehmen bei dieser Verbreiterung auch bewusst leicht sinkende Rohertragsmargen in Kauf nehmen. Aufgrund des insgesamt starken Wachstums werden die Gewinne in absoluten Zahlen weiter steigen. Zudem plant die Endor AG im Geschäftsjahr 2021 umfangreiche Investitionen, um die Unternehmensstruktur an die anhaltend starke Nachfrage anzupassen. In 2021 wird die gesamte IT-Infrastruktur erneuert, Personal akquiriert und umfangreiche Investitionen in R&D getätigt. Zudem wird erheblich in den Bereich Marketing investiert.

Insgesamt rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 mit einem Konzernumsatz der erstmalig in niedriger dreistelliger Millionenhöhe liegen soll bei einem gleichzeitig leicht steigenden EBIT.

6. | Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Die Bamboo Invest UG (haftungsbeschränkt), Landshut, hält rund 40 % der Aktien an der Endor AG, verfügt aber in den letzten drei Jahren über eine deutliche Hauptversammlungsmehrheit. Sie gilt damit als herrschendes Unternehmen. Die Endor AG ist deswegen gemäß § 312 AktG verpflichtet, einen Bericht über die Beziehungen zur Bamboo Invest UG (haftungsbeschränkt), Landshut, und deren verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020 zu erstellen und hat darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen oder Unterlassungen von Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG lagen nicht vor.“

Landshut, den 28. Mai 2021

Thomas Jackermeier Andrés Semsey | Vorstand

Bilanz der Endor AG

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagenvermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.461.447,04	3.781.223,22
2.Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	22.277,62	31.281,50
	5.483.724,66	3.812.504,72
II. Sachanlagen		
1.Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.468.621,40	0,50
2.Technische Anlagen und Maschinen	635.809,50	241.273,50
3.Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	316.580,50	504.817,00
4.Geleistete Anzahlungen	39.904,24	39.904,24
	2.460.915,64	785.995,24
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	34.286,73	9.286,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1.Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.523.934,22	1.575.855,30
2.Fertige Erzeugnisse und Waren	8.364.805,55	7.507.903,74
3.Geleistete Anzahlungen	9.469.791,54	3.262.390,50
4.Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-900.118,48	-334.587,37
	20.458.412,83	12.011.562,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	384.741,88	527.028,46
2.Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.111.647,93	4.180.681,05
3.Sonstige Vermögensgegenstände	2.594.373,92	1.896.120,90
	18.090.763,73	6.603.830,41
III. Flüssige Mittel	11.065.387,41	294.116,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	462.969,71	241.271,92
	<hr/>	<hr/>
	58.056.460,71	23.758.567,80
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.937.198,00	1.937.198,00
II. Kapitalrücklage	2.887.108,41	2.887.108,41
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	4.258.000,00	358.000,00
IV. Bilanzgewinn	16.047.797,56	3.985.190,79
	25.130.103,97	9.167.497,20
B. Rückstellungen		
1.Steuerrückstellungen	6.817.915,93	385.136,00
2.Sonstige Rückstellungen	2.784.081,05	1.414.832,55
	9.601.996,98	1.799.968,55
C. Verbindlichkeiten		
1.Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.548.230,00	2.844.925,64
2.Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.328.973,93	5.704.822,67
3.Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	488.938,53	0,00
4.Sonstige Verbindlichkeiten	2.291.217,30	3.209.353,74
	21.657.359,76	11.759.102,05
D. Passive latente Steuern	1.667.000,00	1.032.000,00
	58.056.460,71	23.758.567,80

Gewinn- und Verlustrechnung der Endor AG

	01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	88.128.522,18	35.832.691,26
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	882.945,32	479.051,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.330.165,91	1.456.120,86
	<u>90.341.633,41</u>	<u>37.767.863,54</u>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.728.498,69	18.927.498,01
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.705.571,82	4.545.052,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	863.625,83	501.656,35
	<u>6.569.197,65</u>	<u>5.046.709,28</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.322.884,22	1.072.333,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.359.654,23	7.710.802,12
	<u>23.361.398,62</u>	<u>5.010.520,18</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	958.880,98
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.133,96	274,35
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	22.459,42
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	344.189,06	354.605,88
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.067.779,93	1.551.636,00
	<u>-7.396.835,03</u>	<u>-969.545,97</u>
13. Ergebnis nach Steuern	<u>15.964.563,59</u>	<u>4.040.974,21</u>
14. Sonstige Steuern	1.956,82	56.472,06
15. Jahresüberschuss	15.962.606,77	3.984.502,15
16. Gewinnvortrag	3.985.190,79	358.688,64
17. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-3.900.000,00	-358.000,00
18. Bilanzgewinn	<u>16.047.797,56</u>	<u>3.985.190,79</u>

Anlagenspiegel der Endor AG

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2020	Stand am 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.343.384,06	2.637.279,61	11.139,00	8.969.524,67	2.562.160,84	945.916,79	0,00	3.508.077,63	5.461.447,04	3.781.223,22
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	436.696,84	26.641,20	18.699,00	444.639,04	405.415,34	26.437,08	9.491,00	422.361,42	22.277,62	31.281,50
	6.780.080,90	2.663.920,81	29.838,00	9.414.163,71	2.967.576,18	972.353,87	9.491,00	3.930.439,05	5.483.724,66	3.812.504,72
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	547,08	1.468.621,40	547,08	1.468.621,40	546,58	0,00	546,58	0,00	1.468.621,40	0,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	935.059,79	528.427,22	0,00	1.463.487,01	693.786,29	133.891,22	0,00	827.677,51	635.809,50	241.273,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	827.960,83	344.606,63	451.056,94	721.510,52	323.143,83	216.639,13	134.852,94	404.930,02	316.580,50	504.817,00
4. Geleistete Anzahlungen	39.904,24	0,00	0,00	39.904,24	0,00	0,00	0,00	0,00	39.904,24	39.904,24
	1.803.471,94	2.341.655,25	451.604,02	3.693.523,17	1.017.476,70	350.530,35	135.399,52	1.232.607,53	2.460.915,64	785.995,24
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	143.851,23	25.000,00	0,00	168.851,23	134.564,50	0,00	0,00	134.564,50	34.286,73	9.286,73
	8.727.404,07	5.030.576,06	481.442,02	13.276.538,11	4.119.617,38	1.322.884,22	144.890,52	5.297.611,08	7.978.927,03	4.607.786,69

Anhang

1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er umfasst die Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang.

Soweit Wahlrechte bestehen, Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang angeben zu können, wurden die geforderten Angaben im Anhang gemacht. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

1.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Endor AG
Firmensitz laut Registergericht:	Landshut
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Landshut
Register-Nr.:	HRB 5487

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

2.1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Stundensätze angesetzt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Zeitwerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die passiven latenten Steuer aus den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen wurden nicht saldiert mit den aktiven latenten Steuern.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

2.2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

3.1. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2.637 TEUR für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

Es entfallen 58 TEUR auf die fertigen selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände und 2.579 TEUR auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände in Entwicklung.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen zum 31.12.2020 5.461 TEUR (Vorjahr 3.781 TEUR).

Die aktivierten Eigenleistungen betragen 883 TEUR. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten, der nicht aktiviert wurde, betrug im Geschäftsjahr 1.147 TEUR.

3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von 9.955 TEUR (Vorjahr 4.181 TEUR) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Es bestehen 5.157 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) an Forderungen gegen verbunden Unternehmen aus der Hingabe von Darlehen einschließlich Zinsforderungen.

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 4.149 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR). Der Betrag entfällt zu 4.142 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen und zu 7 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR) auf sonstige Forderungen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurde ein größerer Betrag in Höhe von 1.634,5 TEUR für eine Überweisung von der australischen Tochter, welche zum Stichtag den Betrag bereits valutiert hatte, aber bei der Endor AG erst Anfang Januar 2021 wertgestellt wurde, ausgewiesen.

Dieser Betrag hat Forderungscharakter.

3.3. Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von EUR 1.937.198 ist eingeteilt in 1.937.198 Stückaktien, die seit Beschluss vom 10.04.2006 auf den Inhaber lauten.

3.4. Angaben über das bedingte Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.08.2011 von EUR 1.620.122,00 um bis zu EUR 162.012,00 bedingt erhöht.

Mit Bezugsrechterklärungen vom 11.07.2016 haben Mitarbeiter und der Vorstand von Ihrem Bezugsrecht in Höhe von insgesamt 71.941 Stückaktien Gebrauch gemacht und damit 71.941 Stück neuer Aktien der Endor AG zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 71.941,00

Mit Bezugsrechterklärung vom 01.08.2017 wurde nochmals vom Bezugsrecht Gebrauch gemacht. Es wurden 6.978 Stückaktien zum Ausgabebetrag EUR 1,00 gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 6.978,00.

Im Wirtschaftsjahr wurde nochmals von dem Bezugsrecht Gebrauch gemacht. Es wurden 76.145 Stückaktien zu einem Wert von EUR 1,00 gezeichnet und übernommen. Der Gesamtausgabebetrag beträgt EUR 76.145,00

Mit Beschluss vom 22.11.2019 wurde das bedingte Kapital aufgehoben.

3.5. Angaben über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.07.2016 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 02.08.2021 einmal oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 891.067,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Das genehmigte Kapital wurde mit Beschluss vom 18.12.2020 aufgehoben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18.12.2020 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17.12.2025 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 968.599,00 durch Ausgabe von bis zu 968.599 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

3.6. Entwicklung der Kapitalrücklagen und der Gewinnrücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2020 insgesamt EUR 2.887.108,41 und setzt sich wie folgt zusammen:

	Betrag TEUR
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (Agio)	2.415
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (sonstige Zuzahlungen)	472
Stand 31.12.2020	<hr/> 2.887

Die Kapitalrücklage beträgt dabei mehr als den zehnten Teil des Grundkapitals.

Die Gewinnrücklagen haben sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	Betrag TEUR
Stand 1. Januar 2020	358
Einstellung aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. Dezember 2020	3.900
Stand 31.12.2020	<u>4.258</u>

3.7. Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 3.794.446,54 EUR.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre

Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	5.461 TEUR
Passivierung latenter Steuern	1.667 TEUR
Gesamtbetrag	<u>3.794 UR</u>

3.8. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich die Lizenzen, Tantiemen und die Gewährleistungsrückstellungen enthalten. Diese machen 1.937 TEUR der sonstigen Rückstellungen aus.

3.9. Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten (Vorjahreswerte sind in Klammern angegeben).

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit in Jahren			Sicherung
	<1 Jahr	1 – 5 Jahre	>5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	
gegenüber Kreditinstituten	13.420 (2.572)	129 (273)	0 (0)	1.500 (5)
gegen verbundene Unternehmen	489 (0)	0 (0)	0 (0)	
aus Lieferungen und Leistungen	5.329 (5.705)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.291 (2.882)	0 (327)	0 (0)	
davon aus Steuern	2.239 (2.272)	0 (0)	0 (0)	
davon im Rahmen sozialer Sicherheit	10 (1)	0 (0)	0 (0)	
übrige sonstige Verbindlichkeiten	42 (609)	0 (327)	0 (0)	
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	21.529 (11.159)	129 (600)	0 (0)	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert: noch einzutragende vollstreckbare Grundbuchsuld über 1.500 TEUR auf den Grundbesitz der ENDOR AG.

3.10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen die nachfolgend aufgeführten sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag
	<1	1 - 5	>5	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Leasingverträge	144	141		285
Mietverträge	294	220		514
Bestellobligo	47.229	70.528		117.757
Lizenzverträge	852	1.041		1.893
Gesamt	48.519	71.930	-	120.449

3.11. Latente Steuern

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern:

	Stand zu Beginn des GJ	Veränderung	Stand zu Ende des GJ
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	122	-122	0
Passive latente Steuern	-1.154	-513	-1.667
Saldo	-1.032	-635	-1.667

Die Veränderung der latenten Steuern ist als Aufwand in den Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten.

Richard Rösener (stellv. Vorsitzender)
ausgeübter Beruf: Geschäftsführer der Cubus Partners GmbH

Uto Baader (bis 30. November 2020)
ausgeübter Beruf: Geschäftsführer

Thomas Mayrhofer (ab 18. Dezember 2020)
ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt/Partner der Kanzlei Pinsent Masons

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats war im Geschäftsjahr Andreas Potthoff.

Herr Uto Baader legte zum 30. November 2020 sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft nieder, die Hauptversammlung vom 18. Dezember 2020 wählte Herrn Thomas Mayrhofer als drittes Mitglied in den Aufsichtsrat.

Die genannten Mitglieder sind ebenfalls Mitglieder folgender Kontrollgremien oder Aufsichtsräte:

Andreas Potthoff:

- Scripvest AG, Rothenburg ob der Tauber, Mitglied des Aufsichtsrats

Uto Baader:

- Bayerische Börse AG, München, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Thomas Mayrhofer:

- Felderer AG, Feldkirchen, Aufsichtsratsvorsitzender
- Primus Solutions AG, Holzkirchen, Aufsichtsratsvorsitzender
- Mynaric AG, Gilching, Aufsichtsratsmitglied

5.3. Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 1.367 TEUR.

Auf eine detaillierte Angabe der Bezüge je Vorstandsmitglied mit namentlicher Nennung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 21 TEUR.

5.4. Gebildete Rückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Rückstellungen für frühere Aufsichtsratsmitglieder betragen 5 TEUR.

5.5. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von min. 20 Prozent der Anteile

Gemäß §285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet (negative Werte werden in Klammern angegeben):

Firmenname/Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
		EUR	EUR
Endor America LLC, Calabasas (USA)	100%	(364.594,00)	(531.428,08)
Endor USA LLC, West Hollywood (USA)	100%	(1.934,78)	(9.602,86)
Endor Japan KK, Tokyo (Japan)	100%	66.362,21	58.032,87
Endor Australia Pty Ltd., Richmond (AUS)	100%	185.749,68	222.263,69
Endor HK Ltd., Hongkong (China)	100%	(40.471,76)	(32.520,19)
Endor Technology Shenzhen Co.Ltd, Shenzhen (China)	100%	50.950,52	208.250,67
Scuderia Fanatec GmbH, Landshut	100%	132.005,97	157.005,97

Die Endor Technology Shenzhen Co. Ltd. Ist eine 100%ige Tochter der Endor HK Ltd.

Die oben genannten Werte entstammen einer nach deutschem HGB erstellten Bilanz zum 31.12.2020 und Gewinn- und Verlustrechnung 2020.

5.6. Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Bilanzgewinn 2020	16.047.797,56 EUR
- Einstellung in Rücklagen	8.290.000,00 EUR
- Ausschüttung	7.748.792,00 EUR
- Vortrag auf neue Rechnung	9.005,56 EUR

5.7. Unterschrift des Vorstands

Landshut, den 28. Mai 2021

Thomas Jackermeier

András Semsey

Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ENDOR AG, Landshut

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **ENDOR AG, Landshut**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ENDOR AG, Landshut, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden

Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 28. Mai 2021

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Stefan Wiegratz

Josef Eberl

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Bilanz des Endor-Konzerns

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagenvermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.461.447,04	3.781.223,22
2.Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	26.492,02	37.860,37
	5.487.939,06	3.819.083,59
II. Sachanlagen		
1.Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.468.621,40	0,50
2.Technische Anlagen und Maschinen	635.809,50	241.273,50
3.Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.824.629,53	528.066,54
4.Geleistete Anzahlungen	296.271,59	39.904,24
	4.225.332,02	809.244,78
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1.Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.523.934,22	1.575.855,30
2.Fertige Erzeugnisse und Waren	14.573.318,96	11.774.128,82
3.Geleistete Anzahlungen	9.469.791,54	3.262.390,50
4.Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.315.855,54	-407.702,31
	26.251.189,18	16.204.672,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	392.399,02	788.952,82
2.Sonstige Vermögensgegenstände	4.434.807,20	2.067.845,33
	4.827.206,22	2.856.798,15
III. Flüssige Mittel	16.275.265,21	1.711.372,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	471.912,51	246.060,46
D. Aktive latente Steuern	1.566.697,84	0,00
	<hr/> 59.105.542,04 <hr/>	<hr/> 25.647.231,77 <hr/>

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.937.198,00	1.937.198,00
II. Kapitalrücklage	2.887.108,41	2.887.108,41
III. Gewinnrücklagen	3.900.000,00	0,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-114.595,15	144.645,32
V. Konzernbilanzgewinn	12.783.418,54	4.241.612,80
	21.393.129,80	9.210.564,53
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	8.405.920,37	961.899,19
2. Sonstige Rückstellungen	3.870.326,74	1.697.255,28
	12.276.247,11	2.659.154,47
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.679.278,37	2.844.925,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.052.476,12	6.155.559,57
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.037.410,64	3.745.027,56
	23.769.165,13	12.745.512,77
D. Passive latente Steuern	1.667.000,00	1.032.000,00
	59.105.542,04	25.647.231,77

Gewinn- und Verlustrechnung des Endor-Konzerns

	01.01. - 31.12.2020 EUR	01.01. - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	90.230.260,55	38.843.942,11
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	882.945,32	479.051,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.523.483,93</u>	<u>1.485.869,27</u>
	92.636.689,80	40.808.862,80
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-37.758.526,92	-17.284.431,38
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.425.174,76	-4.895.147,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-964.088,76</u>	<u>-557.801,99</u>
	7.389.263,52	5.470.949,03
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.425.601,40	-1.087.789,08
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-352.739,49</u>	<u>-68.339,44</u>
	-1.778.340,89	-1.156.128,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-25.045.514,20</u>	<u>-10.129.273,26</u>
	20.665.044,27	6.768.080,61
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.501,08	341,76
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-847.781,06</u>	<u>-397.174,66</u>
	-832.279,98	-396.832,90
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.924.262,19	-2.154.034,12
11. Ergebnis nach Steuern	13.908.502,10	4.217.213,59
12. Sonstige Steuern	-1.466.696,36	-44.527,34
13. Konzernjahresüberschuss	12.441.805,74	4.172.686,25
14. Gewinnvortrag	4.241.612,80	68.926,55
15. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-3.900.000,00	0,00
16. Konzernbilanzgewinn	12.783.418,54	4.241.612,80

Kapitalflussrechnung des Endor-Konzerns

	2020 TEUR	2019 TEUR
Konzernjahresüberschuss	12.442	4.173
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.426	1.088
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.675	342
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.250	-11.830
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.164	6.524
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-42	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	832	397
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.924	2.154
-/+ Ertragsteuerzahlungen	131	-1.204
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.302	1.644
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	20	29
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.664	-1.773
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	25
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.827	-692
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	4
+ Erhaltene Zinsen	16	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.455	-2.408
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	76
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	13.041	565
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.167	0
- Gezahlte Zinsen	-401	-398
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.473	242
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	15.873	-522
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-448	1
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-569	-47
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.856	-569
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-1.419	-2.280
Flüssige Mittel	16.275	1.711
	14.856	-569

Eigenkapitalspiegel des Endor-Konzerns

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Eigenkapital des Mutterunternehmens				Konzern-eigenkapital
	Kapitalanteile	Rücklagen			Rücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrech-nung	Konzernbilanzgewinn		Summe	Summe	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage		Gewinnrücklage n	Summe		Gewinn-vortrag/Verlust-vortrag	Konzern-jahresüber-schuss			
Stamm-aktien	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Summe	andere Gewinn-rücklagen		Summe			Summe	Summe	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1.1.2019	1.861	2.415	472	2.887	0	2.887	141	69	0	210	4.958
Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital	76	0	0	0	0	0	0	0	0	0	76
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	4	0	0	4	4
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	4.173	4.173	4.173
Stand am 31.12.2019	1.937	2.415	472	2.887	0	2.887	145	69	4.173	4.387	9.211
Stand am 1.1.2020	1.937	2.415	472	2.887		2.887	145	4.242	0	4.387	9.211
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	3.900	3.900	0	-3.900	0	-3.900	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	-260	0	0	-260	-260
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	12.442	12.442	12.442
Stand am 31.12.2020	1.937	2.415	472	2.887	3.900	6.787	-115	342	12.442	12.669	21.393

Impressum

Endor AG
E.ON-Allee 3
84036 Landshut
Deutschland

Kontakt Daten Investor Relations
Frank Ostermair | Anita Schneider
Email: frank.ostermair@better-orange.de
Email: anita.schneider@better-orange.de

Disclaimer: Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



ENDOOR®